

Platz Fünf bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften Leon Rul entglitt die Bronzemedaille in den letzten Kampf-Sekunden

Schade, sehr schade...Herbrechtingen's Ringer-Nachwuchshoffnung Leon Rul rang bei den deutschen Freistil-Juniorenmeisterschaften nur um Haaresbreite an einem erneuten Medaillengewinn vorbei.

Im kleinen Finale um die Plätze 3 und 5, um Bronze, musste sich der TSV'ler nach einem mitreißenden, vielleicht zu offen geführten Kampfverlauf, bei einer 15:10 Führung in der Schlussphase noch seinem Gegner aus NRW, Malik Eliseev (AC Köln-Mülheim) am Ende beim Gleichstand von 15:15 Punkten, lediglich auf Grund der letzten und zugleich höheren Wertung, geschlagen geben.

Wenn man so dicht am Podest dran ist möchte man selbstverständlich auch das Edelmetall erringen. Obwohl Leon vergangenes Jahr als deutscher Vize-Jugendmeister und als unverhoffter nationaler Vize-Juniorenmeister als Zugabe schon mal in sportlichen Sternstunden das Podestfeeling auskosten durfte, zählte der TSV-Ringer als Jüngerer von 3 echten Junioren-Jahrgängen bei den U20ern nicht zwangsweise zum engeren Favoritenkreis. 2022 nutze er die Gunst der Stunde zum Höhenflug von 0 auf 100.

Diesmal war die Vorbereitungsphase von Leon Rul suboptimal, nahm er doch aus einer langen Verletzungspause kommend einen gewissen Trainingsrückstand mit auf die Matte, was im Endeffekt bei der gebotenen Qualitätskonzentration mit den Ausschlag geben sollte.

Die Titelkämpfe wurden im Kraichgau vom ASV Bruchsal (bei Karlsruhe) im Landesverband Nordbaden ausgerichtet.

Die Gewichtsklasse von **Leon Rul bis 70 kg** bildete mit überragenden 25 Teilnehmern das „Königsgewicht“ dieser DM und war dementsprechend mit vielen Medaillengewinnern der zurückliegenden Jahre illustert besetzt.

Leon gelangen in der Qualifikationsrunde ein 9:5 Punktsieg über den Bundesligaerfahrenen Anousch Jaferi Gorzini vom deutschen Mannschaftsmeister ASV Mainz 88 und im Achtelfinale ein weiterer 5:2 Punktsieg über den 3. Deutschen Jugendmeister Robert Krause (AC Taucha / Sachsen).

Im Viertelfinale kam für den TSV'ler bei einer 4:11 Punktniederlage gegen den Finalisten und späteren Deutschen Meister Burak Emin Salviz (KSV Witten / NRW) das vorläufige Stoppsignal.

Über die sogenannte Repechage, der Hoffnungsrunde im Ausscheidungs-Wettkampfsystem, bekam Leon just an seinem 18. Geburtstag seine 2. Chance als Geschenk, welche er mit einem vorzeitig eindeutigen 14:2 Techniksieg über Endrit Mustafa (Wurmlingen / WTB) nutzen und damit noch ins kleine Finale einziehen konnte.

Diesmal hat es für den Sympathieträger der TSV nicht ganz aufs Stockerl gereicht, er verdeutlichte jedoch, dass seine glanzvollen Medaillengewinne aus dem Vorjahr keine Zufallsprodukte waren. Die sportliche Reifepfung von Leon Rul findet ganz sicher, bei einem Erfahrungsgewinn, seine Fortsetzung.



Leon Rul, links im roten Trikot (Bild von Stefan Rühle)

TSV-Neuzugang Anton Buchholz überrascht als Deutscher Vize-Juniorenmeister

Ein weiterer junger Ringer, **Anton Buchholz** von der SG Weilimdorf, welcher in der kommenden Mannschaftssaison die TSV-Ringer verstärken soll, konnte sich bei den deutschen Juniorenmeisterschaften in der griechisch-römischen Stilart, die parallel in Triberg im Schwarzwald ausgetragen wurden, in der Gewichtsklasse **bis 82 kg** als Deutscher Vize-Juniorenmeister ins Blickfeld ringen.

Dem Deutschen Jugendmeister 2022, welcher bei Einzelmeisterschaften weiterhin für seinen Heimatverein, die SG Weilimdorf ringen wird, gelangen Punktsiege von 6:2 über Rico Rupp (Musberg) und von 2:0 über Quentin Schmalfuß (Plauen / Sachsen), bevor Buchholz sich im Halbfinale mit einem 2:0 Punktsieg auch über Jan Schwab (Rimbach / HES), dem Dt. Vizemeister sowohl der A-Jugend als auch der Junioren von 2021, hinwegsetzen konnte. Im Finale musste sich Anton bei einer knappen 3:5 Punktniederlage dem 4 Jahre älteren und deshalb favorisierten Unterelchinger Luca Besser beugen.

mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer

Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen